

Referierende



Pia Ebnetzer

Hebamme, Palliative-Care-Fachkraft,
Trauerbegleiterin, Zusatzausbildungen in
Homöopathie und Akupunktur



Petra Leidig-Woltering

Fachkrankenschwester, Kursleiterin
Palliative Care nach DGP,
Bildungskoordination Hospiz Veronika



Dr. Barbara Dürr

Ärztin, Referentin für Hospiz- und
Palliative Care



Andreas Herpich

Krankenpfleger, Referent für Hospiz
und Palliative Care,
Leitung Hospiz Veronika

Inhouse Fortbildungen

Neben unserem Fortbildungsprogramm bieten wir
Inhouse-Schulungen bei Ihnen vor Ort an. Erfahrene
Referent*innen aus der Praxis von Hospiz und Palliative
Care schulen Ihre Mitarbeitenden mit von Ihnen individu-
ell gewählten Themen. Ziel ist die Fachkompetenz Ihrer
Mitarbeitenden zu stärken und zu erweitern. Der Praxis-
transfer steht im Mittelpunkt unserer Schulungen.



Die Keppler-Stiftung in Eningen unter Achalm

Organisatorisches

ZIELGRUPPE DER FORTBILDUNGEN

Pflegefachkräfte, Heilerziehungspfleger*innen und
Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit/Sozial-
pädagogik, Psychologie und Theologie

FORTBILDUNGSORT

Hospiz Veronika / Seniorenzentrum St. Elisabeth,
Nebenraum Begegnungsstätte im EG,
Schillerstraße 60 in Eningen unter Achalm

INFORMATION UND ANMELDUNG

Petra Leidig-Woltering

E-Mail: bildung@hospiz-veronika.de

Trägerin: Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung
(Sindelfingen)

www.keppler-stiftung.de

Fotos: Hospiz Veronika

[isi]Magazin-001 | 04/2026

* DAS GANZE LEBEN *



LEBEN BEGLEITEN, PFLEGE GESTALTEN

Bildung und Begegnung für Fachkräfte



Die Keppler-Stiftung in Eningen unter Achalm



TRANSKULTURELLE HERAUSFORDERUNGEN

Den Menschen wahrnehmen – das Fremde überbrücken

Menschen, die wir begleiten, können persönliche, soziale oder kulturelle Prägungen und Einstellungen haben, die sich von unseren eigenen sehr unterscheiden. Menschen in unserem Umfeld können auf uns befremdend wirken und wir können andere befremden.

Die Begegnung mit Fremdem, insbesondere in der Hospiz- und Palliative Care, kann eine Herausforderung sein. Sie gibt uns jedoch die Chance, unsere Grenzen zu weiten und neue Erfahrungen zu machen.

Durch Theorie, Übungen und Austausch werden wir uns mit transkulturellen Aspekten beschäftigen.

Neben der Reflexion eigener Prägungen, wird im Mittelpunkt die Frage stehen, wie wir in der Begleitung mit einer offenen Haltung Fremdem begegnen können.

Referent: Andreas Herpich

Datum und Zeit:

24. Juni 2026

9:00 – 16:15 Uhr (8 Unterrichtseinheiten)

Fortbildungsgebühr 130 € (inkl. Mittagessen)



LETZTE-HILFE-KURS PROFESSIONELL

Sterben ist ein Teil des Lebens

– und dennoch stellt es Fachkräfte immer wieder vor besondere fachliche und persönliche Herausforderungen. Der Letzte-Hilfe-Kurs Professionell bietet einen geschützten Rahmen, um sich mit den zentralen Fragen rund um das Lebensende auseinanderzusetzen und Sicherheit im Umgang mit sterbenden Menschen zu gewinnen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Autonomie und Selbstbestimmung, Symptomlinderung sowie das bewusste Abschiednehmen. Der Kurs vermittelt praxisnahe Grundlagen einer hospizlichen und palliativen Begleitung.

Die Teilnehmenden reflektieren anhand eines Fallbeispiels und praxisorientierter Impulse ihre eigene berufliche Rolle im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer.

Der Letzte-Hilfe-Kurs Professionell stärkt Ihre berufliche Handlungssicherheit und unterstützt Sie dabei, würdevoll Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten.

Referentinnen: Dr. Barbara Dürr,

Reinhilde Kohnle-Vöhringer, Petra Leidig-Woltering

Datum und Zeit:

22. Oktober 2026

9:00 – 16:15 Uhr (8 Unterrichtseinheiten)

Fortbildungsgebühr 130 € (inkl. Mittagessen)



HOMÖOPATHIE IM ALLTAG, IM NOTFALL UND IN DER PALLIATIVPFLEGE

– sanfte Impulse, achtsam begleiten

Anhand von 5 homöopathischen Mitteln soll Ihr Interesse für die Einsatzmöglichkeiten der Homöopathie im alltäglichen Leben geweckt werden, als sanfte Notfallmedizin und in der palliativen Pflege.

Im Fokus stehen die ganzheitliche, individuelle Betrachtung des Menschen, in allen Lebensphasen. Anhand praxisnaher Beispiele lernen die Teilnehmenden ausgewählte Arzneimittelbilder und ihre Wirkung im physischen und im seelischen zu verstehen.

Diese Fortbildung zeigt, wie Homöopathie im palliativen Setting zur Linderung belastender Symptome, wie Angst, Atemnot und Unruhe beitragen kann.

Für Interessierte, Pflegefachpersonen, die über den Teller- rand schauen wollen, um mehr Sicherheit im Umgang mit homöopathischen Mitteln zu gewinnen.

Referentin: Pia Ebnetter

Datum und Zeit:

4. November 2026

15:00 – 18:15 Uhr (4 Unterrichtseinheiten)

Fortbildungsgebühr 60 €